

GAMES BW Förderung gemäß der Richtlinie für die Förderung von Games in Baden-Württemberg vom 01.07.2020 (Stand: 15.04.2020)

**Ansprechpartnerin:**

Iris Harr

GamesBW Förderung

E-Mail: harr@mfg.de

Telefon: 0711-90715-412

## MERKBLATT | PRODUKTIONSFÖRDERUNG

### 1. Allgemeines

#### 1.1. Förderziele

Die Förderung soll die Entwicklung qualitativ hochwertiger, kulturell oder pädagogisch bedeutsamer digitaler Spiele und innovativer, interaktiver Medienprojekte mit Spielecharakter unterstützen. Daneben soll sie zur Leistungsfähigkeit der Entwicklungs- und Produktionswirtschaft in Baden-Württemberg beitragen, eine vielfältige Kulturlandschaft gewährleisten und Innovationen unterstützen. Darüber hinaus soll die Förderung auch einen Beitrag zur Stärkung des digitalen audiovisuellen Sektors in Europa leisten.

Zur Stärkung des kreativwirtschaftlichen Standortes Baden-Württemberg soll in der Regel mindestens die bewilligte Fördersumme in Baden-Württemberg ausgegeben werden.

#### 1.2. Förderkriterien

Die **Produktionsförderung** digitaler Spiele und innovativer, interaktiver Medienprojekte mit Spielecharakter ist nur möglich, wenn es sich um anspruchsvolle Projekte handelt.

Hierzu zählen Computer- und Videospiele sowie mobile digitale Spiele und/oder sonstige und innovative, interaktive Medienprojekte mit Spielecharakter, die

- qualitativ hochwertig
- pädagogisch wertvoll
- kulturell bedeutsam

sind und mehrere oder alle der folgenden Kriterien erfüllen:

- innovativ (insbesondere bezüglich Inhaltes, Interaktionsdesign und/oder Herstellungsprozess)
- skalierbar
- inhaltlich und/oder strukturell mit Marktpotential ausgestattet (z. B. neuartiges Gameplay, neues Geschäftsmodell, Rechtegenerierung zum dauerhaften Verbleib)

#### 1.3. Allgemeine Fördervoraussetzung

Es gelten die Bestimmungen der Richtlinie für die Förderung von Games in Baden-Württemberg.



## 2. Die Antragstellung

### 2.1. Antragsvarianten der Produktionsförderung

Im Bereich Produktionsförderung gibt es vier Antragsvarianten:

#### **Variante 1: Erlösbedingt rückzahlbares zinsloses Darlehen bis max. 20.000,00 €**

- erlösbedingt rückzahlbares und zinsloses Darlehen
- Fördersumme bis maximal 20.000 Euro
- Beantragung ganzjährig ohne Frist möglich
- vereinfachtes Entscheidungsverfahren durch die Geschäftsführung der MFG; Entscheidung in der Regel innerhalb von acht Wochen nach Eingang der vollständigen und beanstandungsfreien Antragsunterlagen
- Angaben im Kulturtest erfüllen die benötigten Kriterien
- Mitfinanzierungsquote der MFG von maximal 50% der veranschlagten Gesamtherstellungskosten bzw. des deutschen Finanzierungsanteils
- Es wird ein Baden-Württemberg-Effekt (siehe Anlage 1 Kulturtest) von mindestens 120% erwartet
- Bis zu maximal 25% der Gesamtherstellungskosten können für projektbegleitende Vertriebs- und/oder Marketing/PR-Kosten angesetzt werden.
- Kosten für das Konzept und/oder Prototyp können in den Gesamtherstellungskosten nur dann als Vorkosten anerkannt werden, wenn das Konzept nicht bereits von der MFG oder anderen Förderinstitutionen gefördert wurde.
- Antragsunterlagen müssen in 1-facher, gedruckter Ausfertigung sowie 1-fach digital auf DVD/CD/USB-Stick eingereicht werden

#### **Variante 2: Erlösbedingt rückzahlbares zinsloses Darlehen über 20.000,00 € bis max. 500.000,00 €**

- erlösbedingt rückzahlbares und zinsloses Darlehen
- Fördersumme zwischen 20.001 Euro und maximal 500.000 Euro
- Beantragung zu derzeit zwei festen Terminen pro Jahr möglich
- Entscheidungsverfahren durch den Vergabeausschuss der MFG, der in der Regel innerhalb von 12 Wochen nach Ablauf der jeweiligen Antragsfrist tagt
- Angaben im Kulturtest erfüllen die benötigten Kriterien
- Mitfinanzierungsquote der MFG von maximal 50% der Gesamtherstellungskosten bzw. des deutschen Finanzierungsanteils
- Es wird ein Baden-Württemberg-Effekt (siehe Anlage 1 Kulturtest) von mindestens 120% erwartet
- Bis zu maximal 25% der Gesamtherstellungskosten können für projektbegleitende Vertriebs- und/oder Marketing/PR-Kosten angesetzt werden.
- Kosten für das Konzept und/oder Prototyp können in den Gesamtherstellungskosten nur dann als Vorkosten anerkannt werden, wenn das Konzept nicht bereits von der MFG oder anderen Förderinstitutionen gefördert wurde
- Antragsunterlagen müssen in 3-facher, gedruckter Ausfertigung sowie 1-fach digital auf DVD/CD/USB-Stick eingereicht werden



### **Variante 3: Zuschuss bis max. 20.000,00 €**

- Zuschuss
- Fördersumme bis maximal 20.000 Euro
- Beantragung ganzjährig ohne Frist möglich
- vereinfachtes Entscheidungsverfahren durch die Geschäftsführung der MFG; Entscheidung in der Regel innerhalb von acht Wochen nach Eingang der vollständigen und beanstandungsfreien Antragsunterlagen
- Angaben im Kulturtest werden auf herausragende Weise erfüllt.
- Mitfinanzierungsquote der MFG von maximal 20% der Gesamtherstellungskosten bzw. des deutschen Finanzierungsanteils
- Es wird ein signifikanter Baden-Württemberg-Effekt erwartet (siehe Anlage 1 Kulturtest)
- Bis zu maximal 25% der Gesamtherstellungskosten können für projektbegleitende Vertriebs- und/oder Marketing/PR-Kosten angesetzt werden.
- Kosten für das Konzept und/oder Prototyp können in den Gesamtherstellungskosten nur dann als Vorkosten anerkannt werden, wenn das Konzept nicht bereits von der MFG oder anderen Förderinstitutionen gefördert wurde.
- Antragsunterlagen müssen in 1-facher, gedruckter Ausfertigung sowie 1-fach digital auf DVD/CD/USB-Stick eingereicht werden

### **Variante 4: Zuschuss über 20.000,00 € bis max. 500.000,00 €**

- Zuschuss
- Fördersumme zwischen 20.001 Euro und maximal 500.000 Euro
- Beantragung zu derzeit zwei festen Terminen pro Jahr möglich
- Entscheidungsverfahren durch den Vergabeausschuss der MFG, der in der Regel innerhalb von 12 Wochen nach Ablauf der jeweiligen Antragsfrist tagt
- Angaben im Kulturtest werden auf herausragende Weise erfüllt.
- Mitfinanzierungsquote der MFG von maximal 20% der Gesamtherstellungskosten bzw. des deutschen Finanzierungsanteils
- Es wird ein signifikanter Baden-Württemberg-Effekt erwartet (siehe Anlage 1 Kulturtest)
- Bis zu maximal 25% der Gesamtherstellungskosten können für projektbegleitende Vertriebs- und/oder Marketing/PR-Kosten angesetzt werden.
- Kosten für das Konzept und/oder Prototyp können in den Gesamtherstellungskosten nur dann als Vorkosten anerkannt werden, wenn das Konzept nicht bereits von der MFG oder anderen Förderinstitutionen gefördert wurde
- Antragsunterlagen müssen in 3-facher, gedruckter Ausfertigung sowie 1-fach digital auf DVD/CD/USB-Stick eingereicht werden

Bei der Beantragung in den Varianten 3 und 4 ist es für den Antragsteller möglich, bei entsprechender Markierung in der Anlage 7, anzugeben, ob im Falle der Ablehnung des beantragten Zuschusses stattdessen auch eine Förderung als erlösbedingt rückzahlbares, zinsloses Darlehen mitbeantragt wird.



## 2.2. Einreichtermine, Beratungstermine, Formulare und MFG-Vergabeordnung

Die Einreichtermine, Antragsformulare sowie die aktuelle Richtlinie für die Förderung befinden sich zum Download auf der MFG-Homepage unter <https://games-bw.mfg.de/foerderung/>

Die Antragsformulare sowie die Anlagen sind als beschreibbare und speicherfähige PDF-Dateien oder Tabellen im Microsoft® Excel-Format ausgestaltet.

Bitte machen Sie sich vor Antragstellung mit der Richtlinie für die Förderung von Games in Baden-Württemberg vertraut.

Für die Wahrung der Antragsfrist (Einreichtermin) für die Variante 2 und 4 ist das Datum des Eingangs bei der MFG maßgeblich. In Variante 1 und 3 gibt es keine Antragsfrist. Anträge für diese Variante können ganzjährig eingereicht werden.

Vor Antragseinreichung ist ein projektbezogenes Beratungsgespräch mit dem zuständigen Ansprechpartner bei der MFG spätestens 14 Tage vor Antragstellung obligatorisch. In begründeten Ausnahmefällen kann dies auch telefonisch erfolgen.

Ihre Antragsunterlagen können nur bearbeitet werden, wenn sie der MFG vollständig und fristgerecht vorgelegt werden. Ungeachtet dessen ist die MFG schriftlich über alle wesentlichen Veränderungen des Projektes nach Antragstellung unter Beifügung der relevanten Unterlagen zu informieren. Nach Ablauf der Antragsfrist nachgereichte Unterlagen können leider nicht mehr an die Juroren weitergeleitet werden.

Mit der beantragten Maßnahme, in diesem Falle der Produktion, darf nicht vor Einreichung des Förderantrages begonnen werden.

## 2.3. Antragsunterlagen

Bitte füllen Sie das Antragsformular vollständig aus und fügen Sie alle beizufügenden Anlagen sowie ggf. weitere aktuelle Angaben über den Stand der Verhandlungen und Projektplanungen bei.

Das Antragsformular ist im Original vorzulegen und mit allen Anlagen in der je nach Fördervariante vorgegebenen Anzahl und Weise einzureichen. Das Formular muss an den **drei** vorgesehenen **Stellen** rechtsverbindlich von der bzw. den **vertretungsberechtigten Person/en** unterzeichnet werden. Die Vertretungsberechtigung ist durch einen aktuellen Auszug des Handelsregisters oder anhand anderweitiger Unterlagen nachzuweisen. Bitte vergessen Sie auch den Firmenstempel nicht.

Bitte verwenden Sie für die Antragsunterlagen **keine permanenten Bindungen wie Ring- oder Spiralbindungen** sondern einfache Schnellhefter-Mappen, Heftstreifen, Archiv-Clips, o.ä., damit die Anlagen ggf. voneinander zu trennen sind.

Bitte vermerken Sie im Antrag auch, ob **weitere Unterlagen** (z.B. Ansichtsmaterialien, spielfähige Version usw.) beiliegen.

Für die digitalen Antragsunterlagen speichern Sie den Antrag und alle Anlagen im PDF-Format und benennen Sie den Antrag und die Anlagen nach folgendem Schema:

**Projektname\_Antragsformular.pdf bzw. Projektname\_Anlage\_Nr\_x\_XYZ.pdf**

(x entspricht der von Ihnen gewählten Anlagennummer und XYZ dem Inhalt der Anlagedatei.)

**Bitte legen Sie für den Antrag und jede Anlage jeweils eine einzelne Datei im PDF-Format an.** Sollten mehrere Dokumente zu einer Anlage gehören, so sollten diese in einem PDF zusammen liegen.



Bitte legen Sie keine Unterordner an und verzichten Sie auch auf Umlaute und Sonderzeichen in der Dateibenennung. Bildmaterial oder ähnliches sollte in einem gängigen PC- und Mac-tauglichen Datenformat abgespeichert werden.

Die digitalen Antragsunterlagen sind bei allen Fördervarianten 1-fach auf CD/DVD/USB-Stick einzureichen.

Mit Ihrer Unterschrift auf dem Antragsformular stimmen Sie zu, dass Ihre Antragsunterlagen Eigentum der MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH werden und auch im Fall der Nichtförderung **keine Rücksendung der Antragsunterlagen** nebst Anlagen erfolgt. Dies gilt auch für mit übersandte CDs, DVDs, USB-Sticks. Die Unterlagen werden einfach abgelegt und digital gespeichert und die übrigen Mehrfertigungen nach der Förderentscheidung fachgerecht entsorgt.

Folgende Anlagen sind dem Antrag unter Verwendung der bereitgestellten Anlagen-Vorlagen dem Antrag beizufügen:

- Anlage 1** Kulturtest
- Anlage 2** Eine ausführliche Projektbeschreibung (Inhaltsangabe, Konzept, technische Merkmale, Plattform/System, Visualisierungen, ggf. spielbarer Prototyp)
- Anlage 3** Angaben zu Personal, Studios, Kooperationspartnern, Publisher
- Anlage 4** Trackrecord/Referenzprojekte des/der Antragstellers\*in, sowie der wichtigsten Projektmitglieder
- Anlage 5** Beschreibung des Geschäftsmodells inklusive des Marketing- und Vertriebskonzeptes (mit Angaben zu Zielgruppe, Altersfreigabe, Marktpotential, Konkurrenzsituation usw.)
- Anlage 6** Recoupmentplan mit Erlösvorschau unter Darstellung der Erlösverteilung
- Anlage 7** ggfs. Begründung zum Antrag auf Zuschussgewährung unter Angabe, ob im Falle der Ablehnung stattdessen ein erlösbedingt rückzahlbares Darlehen in gleicher Höhe beantragt wird.
- Anlage 8** Projektplan (Milestones, Beginn, Fertigstellung, Veröffentlichung usw.)
- Anlage 9** Kostenplan – Detaillierte Übersicht der Gesamtherstellungskosten; bei den Personalkosten/Dienstleistungen sind Stunden- bzw. Tagessätze sowie Anzahl der Stunden bzw. Manntage/Mannmonate für jede Leistung aufzuführen
- Anlage 10** Finanzierungsplan inklusive Ausweis von Eigenanteil/Eigenmittel
- Anlage 11** Finanzierungsnachweise und Verträge (Kooperationspartner, Publisher, Distributionsverträge etc.)
- Anlage 12** Einverständniserklärung der wichtigsten Projektmitglieder zur Teilnahme am Projekt
- Anlage 13** geeigneter Nachweis der Rechte/Option/Lizenzen
- Anlage 14** Erklärung, ob bzw. welchen Institutionen das zu fördernde Vorhaben bereits vorlag oder vorliegt (unter Angabe des Sachstands) und Förderhistorie bei der MFG
- Anlage 15** aktueller Handelsregisterauszug bzw. Gewerbeanmeldung



## 2.4. Besondere Hinweise zum Ausfüllen der Anlagen:

Bitte machen sie möglichst vollständige Angaben bei der Bearbeitung der für die Produktion benötigten Anlagen.

- Kulturtest (Anlage 1)
  - Zweck der Förderung von hochwertigen, inhaltlich und/oder technisch innovativen Spielen ist es nach der Richtlinie für die Förderung von Games in Baden-Württemberg, u. a. einen Beitrag zur Leistungsfähigkeit der Entwicklungs- und Produktionswirtschaft im Land zu leisten. Außerdem soll sie eine vielfältige Kulturlandschaft gewährleisten und Innovationen unterstützen. Darüber hinaus soll die Förderung auch einen Beitrag zur Stärkung des digitalen audiovisuellen Sektors in Europa leisten
  - In diesem Kontext geht es darum, festzustellen, ob und in welchem Umfang das Projekt einen inhaltlichen Baden-Württemberg Bezug hat sowie auch ob und inwieweit es hier einen definierten finanziellen Effekt für das Land gibt (Baden-Württemberg-Effekt).
  - Entsprechend ist nach der Games BW Richtlinie Anhang 1 ein Kulturtest erforderlich, in dem der/die Antragsteller\*in Angaben macht zu
    - Dem kulturellen Kontext und kulturellen Inhalt des Projektes in Bezug auf Baden-Württemberg, Deutschland und den EWR (Kategorie I),
    - Dem Fördereffekt im Land Baden-Württemberg (Produktionsort, Wohnsitz wichtiger Projektbeteiligter sowie der kulturellen Nachwuchsförderung (Kulturelle/Kreative Plattform Kategorie II),
    - Der gestalterischen, kreativen und technologischen Innovation (Kategorie III).
  - Ein Spiel kann gefördert werden, wenn es wenigstens je zwei der in der Richtlinie unter Anhang 1 bzw. im Kulturtest aufgeführten Kriterien der Kategorien I. und II. – davon II.1 oder II.2 – und mindestens ein Kriterium der Kategorie III. erfüllt.
  - **Der Baden-Württemberg-Effekt:**
    - Die in Baden-Württemberg anfallenden Ausgaben müssen analog zum Kostenplan (Anlage 9) in Einzelpositionen und in € ausgewiesen sein.
    - Zum Baden-Württemberg-Effekt (BW-Effekt) zählen alle Projektkosten, die in Baden-Württemberg anfallen werden. Berechnungsgrundlage für den prozentualen Effekt ist die Höhe der beantragten Fördersumme. Der BW-Effekt gibt somit das Verhältnis von in Baden-Württemberg anfallenden Projektkosten zur Förderantragsumme wieder.
    - **Bitte beachten Sie, dass bei der Produktionsförderung im Darlehenswege ein BW-Effekt von mindestens 120% erwartet wird. Bei einem Zuschuss muss der BW-Effekt signifikant höher sein.**
    - **Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben zum BW-Effekt sowohl hinsichtlich der Höhe als auch der einzelnen Positionen von der MFG als verbindlich festgelegt werden können, auch wenn bei der Förderung der Antragssumme nicht in beantragter Höhe entsprochen wird.**
- Beschreibung des Geschäftsmodells inklusive Marketing- und Vertriebskonzeptes (Anlage 5)
  - Diese Angaben werden auch erwartet, wenn in den Gesamtherstellungskosten keine Marketing- und/oder Vertriebskosten angerechnet werden.





- Recoupmentplan/Erlösvorschau (Anlage 6)
  - Die jeweiligen Rückzahlungskonditionen können im Förderfall dem Darlehensvertrag entnommen werden. Grundsätzlich gilt, dass die Tilgung des Förderdarlehens aus allen in- und ausländischen Erlösen und sonstigen Erträgen aus der Auswertung der geförderten Maßnahme und/oder der Nutzung/Verwertung der daran bestehenden (Nutzungs-)Rechte zu erfolgen hat. Es gelten im Zweifel allein die Bestimmungen des Fördervertrags.
- Kostenplan (Anlage 9)
  - Alle Beträge im Kostenplan müssen in € ausgewiesen sein.
  - Sollten sich im Zeitraum zwischen Antragstellung und Förderentscheidung Änderungen in Bezug auf die Gesamtherstellungskosten Ihres Projektes ergeben, ist die MFG hierüber umgehend schriftlich unter Beifügung der zugehörigen Unterlagen zu informieren.
  - Die Kosten müssen netto, d. h. ohne Mehrwertsteuer angesetzt sein. Sofern Sie nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann eine Bruttokalkulation, d. h. mit Mehrwertsteuer vorgelegt werden. Die MFG bittet in diesem Fall um eine entsprechende Bestätigung Ihres Steuerberaters oder Finanzamtes.
  - Bitte beachten Sie, dass die im Rahmen dieser Förderung hergestellten Produkte/Projekte in geeigneter Weise in einer funktionsfähigen Kopie archiviert werden müssen.
  - Die **Prüfgebühr** der PwC muss als **Teil der veranschlagten Gesamtherstellungskosten** im Kostenplan enthalten sein. Die Gebühr beträgt derzeit **3% der Fördersumme, mit einer gestaffelten Mindestgebühr zwischen 250,00 € und 1.500,00 € zzgl. MwSt.** Im Falle einer positiven Förderentscheidung wird diese sofort fällig und wird von der ersten Förderrate abgezogen. Bitte beachten Sie, dass zu den hier genannten Gebühren noch die **gesetzliche Mehrwertsteuer** hinzukommt.

Ansprechpartner	Fördersumme	Prüfgebühr
Games-BW Förderung	bis 10.000,00 €	pauschal 250,00 €
	über 10.000,00 € bis 25.000,00 €	pauschal 1.000,00 €
	über 25.000,00 € bis 50.000,00 €	pauschal 1.500,00 €
	über 50.000,00 €	3% der Fördersumme

- Handlungskosten (Overheads) können pauschal mit bis zu 7,5% der Fertigungskosten kalkuliert werden.
- Finanzierungsplan (Anlage 10)
  - Der Finanzierungsplan muss die Summe der kalkulierten Gesamtherstellungskosten exakt abdecken. Alle Beträge des Finanzierungsplans müssen in € ausgewiesen sein.
  - Weitere beabsichtigte, beantragte oder bewilligte Finanzierungsanteile (Förderungen anderer Institutionen, Eigenmittel, Eigenleistungen, Beistellungen, Rückstellungen, Koproduktionsanteile, Lizenzanteile, Vertriebsgarantien/„Advances“, sonstige Finanzierungsanteile von Publishern/Vertriebspartnern etc., Sponsoring etc.) müssen vollständig angegeben werden.
  - Bitte erklären Sie zu jeder Position im Finanzierungsplan den aktuellen Stand der Verhandlungen.



- **Eigenanteil:** Es muss ein Eigenanteil von mindestens 5% der Gesamtherstellungskosten in die Projektfinanzierung eingebracht werden.

Der Eigenanteil kann finanziert werden durch Eigenmittel, durch unbedingt rückzahlbare Darlehen, Lizenzvorschüssen, Vertriebsgarantien oder durch Eigenleistungen des Antragstellers (ggf. können derartige Mittel deutscher Kooperationspartner einberechnet werden, sofern diese „Mithersteller“ im rechtlichen Sinne sind). Der durch Eigenmittel oder unbedingt rückzahlbare Darlehen finanzierte Anteil muss mindestens 2 % der Gesamtherstellungskosten betragen. Ausnahmen von diesen Eigenanteils- und Eigenmittelerfordernissen können bei Vorhaben mit besonderem Interesse für Baden-Württemberg beantragt werden, z. B. bei Nachwuchsprojekten. Die Beantragung einer solchen Ausnahme muss jedoch mit Antragstellung erfolgen.

- Finanzierungsnachweise und Verträge (Anlage 11)
  - Vorhandene Finanzierungsverträge müssen der MFG bereits bei Antragstellung vorgelegt werden. Im Übrigen sind zu jeder Finanzierungsposition sonstige geeignete Unterlagen (Vertragsentwürfe, Zusagen, Deal Memos, Letters of Intent usw.) beizufügen. Sollten sich zwischen Antragstellung und Förderentscheidung Änderungen in Bezug auf die Finanzierung Ihres Projektes ergeben, so ist die MFG hierüber umgehend schriftlich unter Beifügung der zugehörigen Unterlagen zu informieren.
  - Bitte achten Sie bei sämtlichen Verwertungsverträgen auf eine angemessene Rechteverteilung sowie die Einhaltung der gängigen Lizenzlaufzeiten. Eine Förderung ist nur möglich, sofern werthaltige Rechte beim Antragsteller verbleiben.

### **3. Auszahlung des Darlehens/des Zuschusses im Förderfall**

Im Förderfall wird das Darlehen (Variante 1 und 2) in drei Raten ausbezahlt. Vor Abruf der ersten Darlehensrate hat der Darlehensnehmer die Geschlossenheit der Gesamtfinanzierung und den Erwerb aller notwendigen Rechte oder entsprechenden Optionen nachzuweisen, sowie einen aktuellen Kosten- und Finanzierungsplan unter Ausweis des Baden-Württemberg-Effekts (wie auch im Kulturstest ausgewiesen) nach Kostenarten und die Verträge mit den wesentlichen Projektmitgliedern sowie einen aktuellen Projektentwicklungsplan vorzulegen.

Die Auszahlung der Darlehensraten erfolgt in Abstimmung mit der MFG auf schriftlichen Abruf durch den Darlehensnehmer nach Fortschritt der Maßnahme unter Berücksichtigung bestehender Finanzierungsbedürfnisse. Die Höhe der einzelnen Raten beträgt:

#### **1. Rate (bis zu 50% der Darlehenssumme)**

nach Eingang des rechtsverbindlich unterzeichneten Fördervertrages/Darlehensvertrags, dem Nachweis des Beginns der geförderten Maßnahme sowie Erfüllung aller sonstigen im Darlehensvertrag geregelten Auszahlungsvoraussetzungen.





## **2. Rate (bis zu weiteren 40% der Darlehenssumme)**

Abnahme des Zwischenberichts durch die MFG, Nachweis der Verausgabung der vorherigen Darlehensrate zuzüglich entsprechender sonstiger Finanzierungsmittel und Vorlage eines aktuellen Kostenstandes, beides zur Prüfung an die PwC. Der Zwischenbericht ist an die MFG zu senden, er muss einen aussagefähigen schriftlichen Report zum Projektfortschritt entsprechend dem vorgelegten Plan zur Realisierung der geförderten Maßnahme enthalten; zusätzlich sind aussagekräftige Beispiele der bereits erzielten Ergebnisse zu übermitteln (soweit möglich, bereits spielbare Zwischenstufen, z. B. als Screencast-Video, sowie Graphics, Screen Shots, Änderungen und Neufassungen Konzept etc.).

## **3. Rate (10% ggf. zuzüglich der Restbeträge aus den vorherigen Raten)**

Endabnahme durch die MFG, Nachweis des Abschlusses der geförderten Maßnahme, Vorlage eines prüffähigen Verwendungsnachweises und Prüfung des Verwendungsnachweises durch die PwC. Zur Endabnahme muss der MFG ein Endbericht zum weiteren Projektfortschritt entsprechend dem vorgelegten Plan zur Realisierung der geförderten Maßnahme sowie das funktionsfähige, spielbare Endprodukt übermittelt werden.

Auszahlungsvoraussetzung für alle Darlehensraten ist, dass nach Prüfung der einzureichenden Unterlagen keine Gründe vorliegen, die die MFG zur Kürzung, Kündigung oder zum Widerruf des Darlehens berechtigen.

Wird der Auszahlungsanspruch gepfändet oder beschlagnahmt, so ruht die Auszahlungspflicht bis zur Aufhebung der Pfändung oder der Beschlagnahmung.

Bei Zuschüssen gemäß der Varianten 3 und 4 gelten die gleichen Raten und vorzulegenden Unterlagen wie die bei Darlehen (Variante 1 und 2) aufgeführten Punkte bzw. Informationen.

Das Darlehen ist aus den in- und ausländischen Verwertungserlösen des geförderten Spiels zu tilgen. Für die Tilgung des Darlehens sind 50% der dem Antragsteller aus der Verwertung des Spiels zufließenden Erlöse zu verwenden. Die Rückzahlungspflicht endet frühestens drei Jahre nach der Prüfung des Verwendungsnachweises.

Eine Förderzusage der MFG erlischt, wenn die Gesamtfinanzierung nicht binnen neun Monaten nach Bekanntgabe nachgewiesen wird. Sie erlischt ferner, wenn mit den Arbeiten nicht zwölf Monate nach Bekanntgabe begonnen wird. In begründeten Ausnahmefällen kann die Geschäftsführung der MFG die Fristen auf Antrag verlängern.

**Ungeachtet der vorstehenden Erläuterungen gelten im Zweifel allein die Regelungen des abzuschließenden Darlehensvertrages.**

Falls Sie weitere Fragen haben, steht Ihnen die MFG Baden-Württemberg natürlich gerne zur Verfügung!

Ansprechpartner\*in:

Iris Harr

GamesBW Förderung

E-Mail: [harr@mfg.de](mailto:harr@mfg.de)

Telefon: 0711-90715-412